

Ergebnisse

Der Gemeinderat und die Abteilungsleiterinnen und -leiter der Gemeinde haben sich am 29. und 30. April in einer Klausur in Gerzensee darüber unterhalten, welches die Stärken der Gemeinde sind, welche Entwicklungen in den nächsten Jahren zu erwarten sind, und – vor allem – welche Schwerpunkte wir für die Gemeindeentwicklung der nächsten 4 bis 8 Jahre daraus ableiten.

Wichtig war uns dabei, **wenige, aber klare Schwerpunkte** zu definieren, **bei denen wir anderen vergleichbaren Gemeinden etwas voraus haben**, und die nicht so einfach zu kopieren sind. Schlussendlich sind wir bei vier Themen gelandet, die wir mit voller Kraft umsetzen wollen.

Neben den inhaltlichen Diskussionen waren es auch anderthalb spannende und abwechslungsreiche Tage, die den Gemeinderat und Mitarbeitende enger zusammengeschweisst haben!

Thema 1: Bekanntheitsgrad, Naherholung, regionale Zusammenarbeit



Unsere Gemeinde ist von Bern aus das Tor zum nächstgelegenen Naherholungsgebiet Gantrisch, wir sind die zwölftgrösste Gemeinde der Region Bern und liegen an 24. Stelle im ganzen Kanton. Wir haben eine stark verbesserte öV-Erschliessung, gute Luft, viel Sonne und wenig Nebel, ein breites kulturelles und sportliches Angebot und so weiter. Das wissen wir alle – aber wissen es auch Leute, die Erholung suchen, eine Bike-Tour oder eine Wanderung unternehmen, ein gutes Nachtessen geniessen, oder die eine Wohnung in der Region Bern suchen? Und sind wir selbstbewusst genug, das auch zu zeigen und weiter zu verbreiten?

Wir wollen in den nächsten zwei Jahren bis zu 200'000 Franken ausgeben und damit unter anderem auch eine Person einsetzen, die die Gruppe Ortsmarketing unterstützt. Themen wie

- der sympathische und erfolgreiche Auftritt der Gemeinde an der BEA,
- die Vermarktung von Wanderwegen, Bike-Trails und unseren Anlässen,
- die Neulancierung der Heimatglogge, die auch für Vereine und Veranstaltungen Platz schafft und in Farbe daherkommen wird,
- die Integration des Verkehrsbüros ins Gemeindehaus,
- die Bewerbung der Gemeinde für das Parkzentrum des Naturparks Gantrisch,
- der Namenswechsel von „Wahlern“ zu „Schwarzenburg“,

und ganz viele andere sollen die Attraktivität unserer Gemeinde erhöhen. Dabei sollen auch die Aktivitäten der regionalen Organisationen unterstützt und verstärkt. Verantwortlich ist die Gruppe Ortsmarketing.

Gemeinde Wahlern

Gemeindepräsident | Bernstrasse 1 | Postfach 68 |
3150 Schwarzenburg
Telefon 031 734 00 30 | Mob 079 223 30 87
ruediflueckiger@gmail.com | www.wahlern.ch

Thema 2: „vorbildliche“ Infrastruktur

Machen wir in Gedanken den Vergleich zu anderen Gemeinden: Wie ist der Zustand unserer Strassen, sind die Schulhäuser für einen minimalen Energieverbrauch ausgerüstet, wie präsentiert sich das Dorfzentrum den Besuchenden (WC-Hüsli???), ist die Wasser- und Abwasserversorgung in einem guten Zustand, seit wie vielen Jahren müsste eigentlich das Gemeindehaus saniert und für Mitarbeitende und Kunden attraktiver gestaltet werden, warum ist die Treppe zum Chäppeli kaum mehr begehbar, wo bröckelt die Mauer des Dorfbachs überall?

Der Gemeinderat hat sich die Antwort gegeben und nimmt zur Kenntnis, dass vieles im Argen liegt, wir zum Teil von der Substanz leben, in verschiedenen Bereichen zusätzlicher Investitionsbedarf im grösseren Rahmen besteht. Der aktuelle Finanzplan vom letzten Herbst ist unvollständig und muss aufgestockt werden. Wir versuchen, in den nächsten Jahren jährlich Mittel von einer Million Franken zusätzlich verfügbar zu machen, unter anderem indem wir das vorhandene Eigenkapital auf ein vertretbares Minimum reduzieren, um die wichtigsten Bedürfnisse abzudecken.

Thema 3: Familienfreundliche Gemeinde

(von Elisabeth Kollbrunner)



Wahlern liegt in einer intakten wunderschönen Umgebung, die Menschen wohnen in einer Gegend, die sich andere für Ferien aussuchen. Weder Flugplatz noch Autobahn noch Industrie verursachen hohen Lärm, ein hoher Anteil an landwirtschaftlich genutzter Fläche garantiert eine gute Lebensqualität.

Wahlern verfügt über ein zeitgemässes und umfassendes Bildungsangebot, Berufs- und höhere Schulen sind gut erreichbar, ausserfamiliäre Kinderbetreuung wird angeboten. Also ideale Bedingungen für Familien in unserer Gemeinde?

Wie steht es mit dem Wohnungsangebot? Sind familienfreundliche Unterkünfte überhaupt zu finden für Interessierte? Welche Angebote für Jugendliche haben wir zu bieten? Wie steht es

mit den kleinen Kindern und deren Eltern, gibt es Angebote für sie? Oder für die ausländische Bevölkerung? Ist die medizinische Versorgung auf lange Sicht gewährleistet? Kann das Schulangebot auch nach Schliessung von Schulhäusern auf einem sehr guten Niveau gehalten werden und sind die verbleibenden Schulen auch erreichbar? Wie reagieren wir auf unliebsame Vorfälle wie Vandalenakte? Sollte auch bei uns Schulsozialarbeit eingeführt werden? Halten Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitangebote einer eingehenden Überprüfung stand? Können Berufstätige ihre Arbeitsorte gut erreichen? Welche Arbeitsplätze haben wir zu bieten?

Wenn Wählern **die** familienfreundliche Gemeinde der Region sein will, gibt es bei ehrlicher Beantwortung dieser Fragen einiges zu tun!

Thema 4: Regionale Leistungen



In der kantonalen Richtplanung wird das Dorf Schwarzenburg als regionales Zentrum von kantonalen Bedeutung geführt. Gründe für diese Einteilung sind: Der Bahnhof Schwarzenburg als öV-Knotenpunkt, über zweitausend Arbeitsplätze, Baulandreserven in genügender Grösse und Lage, und weitere.

Bereits heute bietet die Gemeinde Leistungen an andere Gemeinden an. Beispiele sind:

- Erfassungszentrum für Daten der Steuerverwaltung
- Leistungen für die Gemeinde Albligen in verschiedenen Bereichen (neu kommt ab nächstem Herbst dazu, dass wir auch die Leistungen im Strassen- unterhalt und in der Wasserversorgung leisten),
- Die Oberstufe, die auch Schülerinnen und Schüler der Nachbargemeinden aufnimmt und ausbildet.

Dies soll in den nächsten Jahren noch bewusster gefördert und an andere Gemeinden angeboten werden. Mitarbeitende der Gemeinde werden Angebote ausarbeiten. Wichtig ist dann aber auch, dass die Mittel, der Raum, die Ressourcen zur Verfügung stehen.

Wir halten Sie über alle Schwerpunkt-Themen regelmässig auf dem laufenden. Zu zwei weiteren aktuellen Themen:

Schwarzenburg, 8. Juni 2009

Ruedi Flückiger
Gemeindepräsident